Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Bad Liebenwerda e.V.
Tel.: 03533 51980 00
www.drk-bad-liebenwerda.de

rotkreuz Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2025

UNSERE THEMEN

- Wasserwacht – Ehrenamt fürs ganze Jahr
- Krabbelnachmittag und Vorlesetag bei den Stadtmäusen
- Oma & Opa sind die Besten
- Besonderer Arbeitseinsatz der Klasse 4a
- 30 Jahre Weihnachtsfeier für alleinstehende Senioren
- Blutspende: Einfach Leben retten!

Mit dem richtigen Riecher auf vier Pfoten

Auf der Suche nach einer vermissten Person leisten Rettungshunde mit ihrem feinen Geruchssinn unschätzbare Dienste. Dafür benötigen sie eine spezielle Ausbildung und Menschen wie Detlef Funke. Seit über zwölf Jahren leitet er die Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes Bad Liebenwerda. Fast genauso lange steht ihm dabei Fredo zur Seite. Der italienische Wasserhund ist mit seinem menschenfreundlichen und selbstsicheren Wesen ausgezeichnet als Suchhund geeignet.

Detlef Funke erinnert sich an einen besonderen Einsatz: „Ein 85-jähriger Mann mit Demenz verließ sein Altersheim und verlief sich im Wald. Wir suchten die ganze Nacht und fanden ihn am Morgen versteckt zwischen zwei Schutthaufen liegend“, erinnert sich Detlef Funke. Der Mann hatte beim Sturz Kopfverletzungen erlitten. Das Team kümmerte sich um ihn, bis der Rettungsdienst eintraf.

Alle Mitglieder der Rettungshundestaffel sind ehrenamtlich tätig und verfügen über eine Sanitäts- und Funkausbildung. Auch die Hunde durchlaufen intensives Training. „Ich habe mit Fredo vier Jahre trainiert“, erzählt Detlef Funke. „Wir integrieren die Übungen in unseren Alltag.“ Die Staffel besteht aus 20 Personen, die zehn Hunde ausbilden. Die meisten sollen als Flächensuchhunde Personen in unwegsamem, unübersichtlichem Gelände aufspüren. Fredo ist jedoch ein „Mantrailer“: Er sucht immer nach einem bestimmten Menschen. Dazu schnüffelt er an einem Gegenstand, an dem der Geruch der vemissten Person sehr stark behaftet ist, und beginnt die Suche an der Stelle, an der die Person zuletzt gesehen wurde.

Hund und Frauchen oder Herrchen müssen alle zwei Jahre eine Prüfung bestehen. Auch Fredo und Detlef lassen sich 2025 ein weiteres Mal prüfen. „Solange Fredo Spaß hat, machen wir weiter. Wenn er nicht mehr suchen mag, kann er seinen Ruhestand genießen.“

© DRK-KV Bad Liebenwerda, Briefmarke: Willing-Holtz/DRK

Die Wasserwacht des DRK – Ehrenamt fürs ganze Jahr

Wer an die Wasserwacht des DRK denkt, hat schnell ein Bild von Ehrenamtlichen am Strand vor Augen. Die Wasserwacht hat aber das ganze Jahr über vielfältige Aufgaben.

„Viele sehen in der Wasserwacht hauptsächlich die Badeaufsicht der Rettungsschwimmer*innen am See. Das ist eine unserer zentralen Aufgaben. Gerade die Wintersaison ist aber sehr wichtig für Trainings und Aus- und Weiterbildungen, damit wir für die Badeaufsicht im Sommer und bei Notfällen rund ums Jahr einsatzfähig sind“, sagt Larissa Juhnke, stellvertretende Kreisleiterin der Wasserwacht im DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V. Das wöchentliche Schwimmtraining richtet sich an aktive Einsatzkräfte, die Wasserwachtjugend und an Nichtmitglieder, die ihre Rettungsschwimmfähigkeiten verbessern möchten.

Theorie, Wartung, Reinigung

Auch Theorievermittlung fällt vorwiegend in die Wintersaison, zum Beispiel im Bootsdienst: Wer auf Rettungsbooten zum Einsatz kommt, muss die Aufgaben und Regeln auf dem Boot kennen. Die neu Ausgebildeten im Bootsdienst werden so rechtzeitig zur Badesaison fit gemacht. Hinzu kommen im Frühjahr Reparatur, Wartung und Reinigung der Boote.

Auch für die Einsatzkräfte des Rettungstauchens stehen Training, Übungen und Einsätze das ganze Jahr über an. Einsatztaucherin Larissa Juhnke: „Im Winter trainieren wir die Basics, um fit zu bleiben. Einmal im Monat gibt es in unserem Kreisverband ein spezielles Training fürs Einsatztauchen. Außerdem nutzen wir die Zeit, um uns an die spezielle Ausrüstung zu gewöhnen.“ Einsatztaucher*innen retten Menschen im Wasser oder Eis, leisten technische Hilfe, etwa bei gekenterten Booten, und unterstützen bei der Suche nach Gegenständen im Wasser.

Wissen über Technik und Gegebenheiten

Wasserretter*innen kommen u.a. in Fließgewässern bei starker Strömung und Hochwasser zum Einsatz. Auch sie nutzen den Winter für zusätzliche Übungen und Fortbildungen. Jens Kiesewetter, Wasserretter und Ortsgruppenleiter der Wasserwacht Strausberg: „Die Arbeit mit der speziellen Technik macht besonders viel Spaß. Die regelmäßige Auseinandersetzung mit der Ausrüstung und den Gegebenheiten wie Gewässerkunde, Seilkunde und Kleidung ist aber enorm wichtig.“

Vor Beginn der Badesaison bereiten die Wasserwachten die Rettungsstationen final vor: Stationen instandsetzen, Steganlagen reparieren, Rettungsboote startklar machen, Strände säubern. Auch Einsatztauchtrupps sind hier dabei. „Wir beseitigen Gefahrengut unter Wasser, suchen die Seen nach neuen Untiefen, Schlammstellen oder Sandbänken ab“, so Larissa Juhnke.

Hochsaison beginnt im Mai

Von Mai bis September ist Hochsaison für die Wasserwacht. An Seen und in Freibädern in ganz Brandenburg sind Ehrenamtliche der Wasserwacht mindestens an den Wochenenden und Feiertagen im Einsatz. Sie helfen im akuten Notfall und weisen vor Ort auf Gefahren hin. „Die Wasserwacht arbeitet immer auch präventiv“, betont Ronny Lessmann, Vorsitzender der Wasserwacht Wusterhausen im DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V., und dort unter anderem Bootsführer. „Im Bootsdienst fahren wir mehrmals am Tag Patrouille. Es ist ein gutes Gefühl, den Menschen zu zeigen: Wir sind da und im Notfall schnell einsatzfähig.“

© DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V.

Das ganze Jahr über im Einsatz: die Wasserwacht des DRK.

Zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit gehören auch im Sommer Fortbildungen und Übungen, oft gemeinsam mit der Feuerwehr, damit die Zusammenarbeit im Ernstfall reibungslos funktioniert.

Der Sommer eignet sich auch gut für Schwimmkurse, zum Beispiel das jährliche Kinderschwimmlager in den Sommerferien bei der Wasserwacht im DRK-Kreisverband Forst Spree-Neiße e.V. Maria Stein, Ausbilderin bei der Wasserwacht Forst: „Die Kinder lernen in zwei Wochen das Schwimmen und erhalten das Seepferdchen. Manche erreichen sogar ein Schwimmabzeichen und werden damit sichere Schwimmer.“ Die Wasserwacht bildet aber jahreszeitenunabhängig im Schwimmen und Rettungsschwimmen aus, intern und extern, Kinder wie Erwachsene.

Die Brandenburger Wasserwacht sichert auch Veranstaltungen ab, zum Beispiel Regatten, Langstreckenschwimmen oder Crossläufe am See.

Im Herbst machen die Wasserwachten ihre Rettungsstationen wieder winterfest, erledigen Reparaturarbeiten und es geht weiter mit Aus- und Fortbildungen.

Alles ist freiwillig

Mitmachen können bei der Wasserwacht alle, mit vielen Möglichkeiten zu Spezialisierungen. Ronny Lessmann betont: „Die Weiterbildung muss aus einer Lust herauskommen, niemand wird gezwungen. Viele wollen nur ihre Schwimmfähigkeiten verbessern und finden dann bei uns eine tolle Gemeinschaft.“ Und genau darum geht‘s bei der Wasserwacht: Zusammenhalt, Leidenschaft fürs Wasser, vielfältige Aufgaben und Helfen im Team – das ganze Jahr über.

Mehr Infos: www.wasserwacht-brandenburg.de
Langversion unter: blog.drk-brandenburg.de/

Krabbelnachmittag und Vorlesetag bei den Stadtmäusen

Seit Anfang 2025 haben Eltern und Babys eine besondere Möglichkeit, die DRK-Kita Stadtmäuse in Elsterwerda kennenzulernen. Immer am ersten Montag im Monat von 15 bis 16 Uhr lädt die Kita Kinder ab 8 Monaten und ihre Eltern zu Krabbelnachmittagen herzlich ein.
Im Jahresverlauf finden in der Kita immer wieder verschiedene Höhepunkte statt, so auch der Vorlesetag im November 2024. An diesem Tag besuchte Frau Knocke die Kinder und brachte die Geschichte vom „Kleinen Einhorn Funkelstern – Die Suche nach dem Weihnachtszauber“ mit. Die Kinder lauschten gespannt der zauberhaften Einhorn-Abenteuer-Geschichte.

Schattenspender von der Firma GaLa-Bau L&L
Seit fast zwei Jahren ist die DRK-Kita Stadtmäuse eine Sonnenschutz-Kita und führte im Sommer 2023 das Projekt „Clever in Sonne und Schatten“ durch. Um die geschützten Schattenplätze zu erweitern, spendete die Firma GaLaBau L&L aus Elsterwerda im Herbst 2024 der Kita einen wunderschönen roten Ahorn Baum. Dafür bedanken sich die Stadtmäuse von ganzem Herzen.

Der Vorlesetag war einer der Höhepunkte bei den Stadtmäusen am Ende des Jahres.

Oma und Opa sind die Besten

Einen lang ersehnten Oma- und Opa-Tag führte die Kita Stadtmäuse in der Vorweihnachtszeit durch. Die kleinen Singmäuse konnten es kaum erwarten, ihre Großeltern zu begrüßen. Pünktlich zur Kaffeezeit trafen sich alle in der Begegnungsstätte des DRK in Elsterwerda und staunten über die liebevoll gedeckten Tische. Nachdem alle Großeltern einen Platz gefunden hatten, wurden sie unter dem Motto „Klein waren wir gestern, nun sind wir groß” mit einem großartigen Weihnachtsprogramm voller Lieder und Gedichte überrascht. Als ein Glöckchen läutete, staunten die Kleinsten mit großen Augen und fragten sich, ob das der Weihnachtsmann war? Tatsächlich kam er mit seinem Schlitten und einem großen Sack voller selbstgebastelter Geschenke der Kinder für Ihre Großeltern. Stolz verteilten die Enkel ihre Präsente mit dicken Umarmungen. Nach dieser Aufregung ließen alle den Nachmittag mit selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen ausklingen.

Besonderer Arbeitseinsatz der Klasse 4a

Die Klasse 4a der Friedrich-Starke-Grundschule in Elsterwerda organisierte im Herbst 2024 einen Arbeitseinsatz auf dem Schulgelände und den Außenanlagen vom DRK „Haus Winterberg“. Bevor es den Laubbergen an den Kragen ging, gab Manuela Groth, Einrichtungsleiterin der DRK-Wohnstätte, einen kindgerechten Einblick in die Bedeutung und Notwendigkeit der Einrichtung. Die Kinder hörten sehr aufmerksam zu, das Interesse war groß und sie führten danach motiviert ihren Arbeitseinsatz durch.
Eine Hälfte arbeitete zunächst auf dem Schulgelände, die andere am Haus Winterberg, später wurde getauscht. Welche Gruppe hat die vollsten Müllsäcke, die höchsten Laubberge und die saubersten Flächen vorzuweisen? Sichtlichen Spaß hatten die Kinder nicht nur beim Laub harken, sondern auch beim Befüllen und Fahren der Schubkarren. Am Ende des „Wettkampfes“ gab es sogar eine Schatztruhe, deren Inhalt für alle fleißigen Helfer und Leckermäuler gedacht war.
Um Berührungsängste abzubauen und Integration zu leben, wartet auf die Schüler der Klasse 4a im April 2025 ein weiteres innovatives Projekt. Dann können sie die Bewohner vom Haus Winterberg kennenlernen und sie bei ihrer Arbeit in der Elsterwerkstätte in Kraupa begleiten.

Die Klasse 4a der Friedrich-Starke-Grundschule in Elsterwerda beim Arbeitseinsatz.

30 Jahre Weihnachtsfeier für alleinstehende Senioren

Zum inzwischen 30. Mal fand am 24. Dezember 2024 in der DRK Begegnungsstätte Elsterwerda die Weihnachtsfeier für alleinstehende Senioren statt. Die festlich geschmückte Einrichtung und die liebevoll gedeckte Kaffeetafel luden zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Nachdem Steffen Groth, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Bad Liebenwerda und Elsterwerdas Bürgermeisterin Anja Heinrich die Veranstaltung eröffnet hatten, lud Frau Konwiarz mit ihren Enkeln, unterstützt von Florentine Hauptvogel, zu einem weihnachtlichen Konzert ein. Es wurde mitgesungen, mitgeschunkelt und von vielen Episoden aus früherer Zeit erzählt. Der Nachmittag verging viel zu schnell.
Schaute man in die Gesichter der Besucher, sah man strahlende Augen. Das war sicher der schönste Lohn, für dieses besondere Weihnachtsfest.

Fotos: © DRK-KV Bad Liebenwerda

© Willing-Holtz/DRK

Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspende: Einfach Leben retten!

Es kann jeden Menschen jederzeit treffen: Eine Krankheit, ein Unfall, eine OP – schon ist man auf eine lebenswichtige Bluttransfusion angewiesen. Helfen Sie uns, indem Sie Blut spenden. Gemeinsam können wir Leben retten!

15.000 Blutkonserven: So viele Blutpräparate werden pro Tag in Deutschland gebraucht. Da man Blut nicht künstlich herstellen kann, sind Kranke und Verletzte auf das regelmäßige Engagement von Blutspenderinnen und -spendern angewiesen.

80 Prozent: Der Großteil der Menschen in Deutschland benötigt einmal im Leben eine Bluttransfusion. Mit regelmäßigen Blutspenden tragen Sie dazu bei, dass die Blutdepots immer ausreichend gefüllt sind.

10 Minuten: Die reine Blutentnahme ist schnell erledigt. Mit Registrierung, Voruntersuchung und anschließender Ruhephase sollte man 45 bis 60 Minuten einplanen. Alles Wissenswerte zum Ablauf der Blutspende erfahren Sie hier:
www.drk-blutspende.de/blut_spenden

Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende unter:
www.drk-blutspende.de

© DRK-Blutspendedienste

Smarter Service

Der digitale Spenderservice vereinfacht Ihnen den Weg zur nächsten Blutspende. Finden Sie Blutspendetermine in Ihrer Nähe und reservieren Sie sich direkt eine passende Uhrzeit. Hier behalten Sie auch den Überblick über Ihre bisherigen Blutspenden und sehen, ab wann Sie wieder spenden dürfen. Im Forum haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich mit anderen Blutspenderinnen und Blutspendern auszutauschen.

www.spenderservice.net

Blutspendetermine in Bad Liebenwerda und Umgebung

Die nächsten Blutspendetermine in Bad Liebenwerda und Umgebung sind:

- **13. März:** 14–18 Uhr Bad Liebenwerda, Gemeindezentrum
- **8. April:** 15–19 Uhr Elsterwerda, Oberschule
- **24. April:** 14–18 Uhr Bad Liebenwerda, Gemeindezentrum
- **28. April:** 15–19 Uhr Mühlberg, Grundschule
- **14. Mai:** 15–19 Uhr Plessa, Grundschule
- **23. Mai:** 15–19 Uhr Hohenleipisch, Grundschule
- **26. Juni:** 15–19 Uhr Elsterwerda, Oberschule.

Impressum

Bad Liebenwerda e.V.

Redaktion:
Dunja Petermann, PR-Petermann

V.i.S.d.P.:
Steffen Groth, Kreisgeschäftsführer

Herausgeber:
Bad Liebenwerda e.V.

Auflage:
900 Exemplare

Spendenkonto:
VR-Bank Fläming-Elsterland eG
IBAN: DE13 1606 2008 7304 0690 00
BIC: GENODEF1LUK